Johannes Brahms an Adolf Detmering

[Wien, 23. September 1892]
Incipit: Wie ganz ungemein u. wie durchaus unerwartet
Brief mit Umschlag: 1 Blatt, 3 Seiten
Signatur: Bra : B1 : Det-1 : 1
Inv.-Nr.: ABH 1.2.26

Lieber Hr. Detmering.

Wie ganz ungemein u.
wie durchaus unerwartet
erschreckt mich Ihr Telegramm.
Ich bin so erschüttert, so traurig
u. zugleich so aufgeregt daß
ich nicht versuchen kann von
meinem Schmerz u. m. Theil=
nahme zu sprechen.
Was doch möchte ich vor Allem

[Seite 2]
Ihrer armen Mutter
sogleich sagen, wie von
ganzem Herzen ich mit ihr
traure u. fühle.
Als ein Tröstliches denke ich
daß Sie Ihrer Mutter zur
Seite stehen u. ihr helfen
werden so Schweres zu
tragen.
Darf ich hoffen u. bitten
daß Sie das Opfer bringen
mir einiges Nähere zu schreiben?

[Seite 3]
Ich erwarte von einer längeren Krank=
heit zu hören u. erkläre mir nachträglich
daß ich so lange von Ihrem theuren Vater
nichts hörte.
Lassen Sie mich für jetzt schweigen u. glauben
Sie daß ich mit den herzlichsten Gedanken bei Ihnen
bin – seiner aber mit inniger Liebe u. Rührung
denke. Hoffentlich beruhigen Sie mich durch
einige Worte was Sie selbst u. Ihre Mutter angeht.
In herzlichst theilnahmvoller Gesinnung
Ihr J. Brahms

[Umschlag]
Herrn
Adolf Detmering
Hamburg
Wexstrasse 21.